



Universitätszeitung

Organ der  
Kreisleitung der SED  
25. März 1979

St. Petersburg  
26. MRZ 1979  
28120459

12

### KMU-Hilfe für Äthiopien wird weiter verstärkt

(PL) Ab September 1979 wird die Karl-Marx-Universität die Ausbildung von Ärzten an der medizinischen Fakultät von Gondar der Universität Addis Abeba übernehmen.

Diese und andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit und solidarischen Hilfe wurden während des Aufenthaltes einer Delegation der Leipziger Universität unter der Leitung des Rektors Prof. Dr. Lothar Rathmann an der Universität von Addis Abeba vereinbart. Während ihres Aufenthaltes traten die Leipziger Wissenschaftler auch vor mehr als 1000 äthiopischen Studenten und Hochschullehrern auf und berichteten über die Entwicklung und den Aufbau des sozialistischen Hochschulwesens in unserer Republik. Gegenwärtig sind bereits Wissenschaftler des Instituts für tropische Landwirtschaft der KMU im Osten des Landes im landwirtschaftlichen Zentrum von Alempaya tätig und leisten hier eine anerkannte, hochgeschätzte wissenschaftliche und pädagogische Arbeit.

Ein weiterer Aspekt der Zusammenarbeit beider Universitäten ist in diesem Jahr die Möglichkeit für vier Studenten der Karl-Marx-Universität, während eines einjährigen Aufenthaltes an der Universität von Addis Abeba ihre Ausbildung in der äthiopischen Landessprache Amharisch zu intensivieren und zu vervollständigen.

Die Karl-Marx-Universität, die als erste Hochschuleinstellung unserer Republik seit 1977 durch einen Vertrag mit der Addis-Abeba-University freundschaftlich verbunden ist, leistete bereits im vergangenen Zeitraum durch die Weiterbildung äthiopischer Hochschullehrer, die Entwicklung von Wissenschaftlern sowie die Bereitstellung von Lehrmaterialien und Geräten eine umfangreiche Unterstützung beim Aufbau eines neuen Hochschulwesens in Äthiopien.

Im Mai wird eine Leitung delegation der Addis-Abeba-Universität Gast der Karl-Marx-Universität Leipzig sein. Bei diesem Besuch sollen weitere Schritte der Zusammenarbeit festgelegt und ein Arbeitsabkommen für die Jahre 1980/81 konkret vereinbart werden.

### Die Vorbereitung des Festivals ist voll im Gang

(PL) Zu einem besonderen Höhepunkt für die FDJler der Karl-Marx-Universität werden sich die Mitgliederversammlungen im Monat April gestalten. Hier erhalten die besten von Ihnen Mandate für die Teilnahme am Nationalen Jugendfestival Pfingsten 1979.

Zugleich wird diese Mitgliederversammlung neue Impulse für die Weiterführung des Wettbewerbs zum Jugendfestival geben, denn die Vorbereitung der ereignisreichen Tage im Juni ist mit der Übergabe der Mandate noch nicht abgeschlossen. So haben sich die Jugendlichen der Leipziger Universität das Ziel gestellt, insgesamt 42 000 Festivallose zu verkaufen, um damit und mit dem Erlös freiwilliger Arbeitseinsätze, Basare und anderer Aktivitäten die Finanzierung des Pfingsttreffens zu unterstützen. Gute Kontakte wurden auch bereits zu den kleinsten Gastgebern in Berlin-Johannishal geknüpft. Vertreter der Karl-Marx-Universität wollen bereits zu Vorgesprächen in diesem Stadtbezirk, und in den kommenden Wochen werden die Berliner ihre Gäste durch Wandlungen, auf denen sich die Leipziger Studenten selbst vorstellen, kennenlernen können.

### Gemeinsame Willenserklärung auf Wahlaktiv der KMU

UNSERE STIMME DER KANDIDATEN  
DER NATIONALEN FRONT



Genosse Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, hielt das Referat.

Foto: R. Müller

## KMU-Angehörige mit erfüllten Plänen an die Wahlurne

(UZ) Zum Auftakt der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen führten am Mittwoch die Kreisleitungen der SED, FDJ, die Gewerkschafts- sowie staatliche Leitung eine gemeinsame Aktivtagung durch. Zum Thema „Die Aufgaben in Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen an der Karl-Marx-Universität“ referierte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. In der Diskussion sprachen vier Teilnehmer der Aktivtagung, die mit der Annahme einer gemeinsamen Willenserklärung ihren Abschluß fand.

Eingehend auf den Wahlaufruf des Nationalrates forderte Genosse Fuchs auf, mit jedem KMU-Angehörigen in Vorbereitung der Wahlen das politische Gespräch so zu führen, daß überzeugend Bilanz des Erreichten gezogen wird und gleichermaßen jeder seine Aufgaben bei der Be-

wältigung der ansiedelnden Forderungen kennt. Die Wahlbewegung gebe es zu nutzen, um die von der KMU übernommenen Verpflichtungen der Wortmeldung zum 30. Jahrestag der DDR termingerecht und in hoher Qualität zu erfüllen. Dadurch soll eine weitere Leistungsteigerung in den kommunistischen Erziehung und Ausbildung, in der Erhöhung der Effektivität der Forschung und ihrer verstaatlichten Praxiswirklichkeit sowie in der medizinischen Befreiung erreicht werden. Genosse Fuchs forderte, in den Aussprachen und Wahlversammlungen das allseitige Verständnis für die Politik von Partei und Staatsträger zu vertiefen, wobei es insbesondere gilt, die Wahlen in den KMU-Stimmbereichen, in denen rund 10 000 Studenten erfaßt sind, gründlich politisch-ideologisch und organisatorisch vorzubereiten. Dazu äußerte sich

auch Prof. Dr. Horst Stein. Weiter wurde die Versicherung abgegeben, in den Wohngebieten den Ausschüssen der Nationalen Front einsatzkräftige Hilfe zu leisten. In der Diskussion informierte Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL, über Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. Dr. Wolfgang Meissner, Sektion Psychologie und Stadtverordnete der NDFD, sprach über die Notwendigkeit der gründlichen Prüfung der Kandidaten, die nach der Wahl auch der Unterstützung ihrer Wähler bedürfen. Georg Fehst, 1. Sekretär der FDJ-KL, gab Hinweise für das politische Gespräch mit Jung- und Erstwählern.

Abschließend wurde im Numen der über 23 000 KMU-Angehörigen einmütig die Versicherung abgegeben, mit hohen Leistungen die Stimmabgabe am 20. Mai zu bekräftigen.

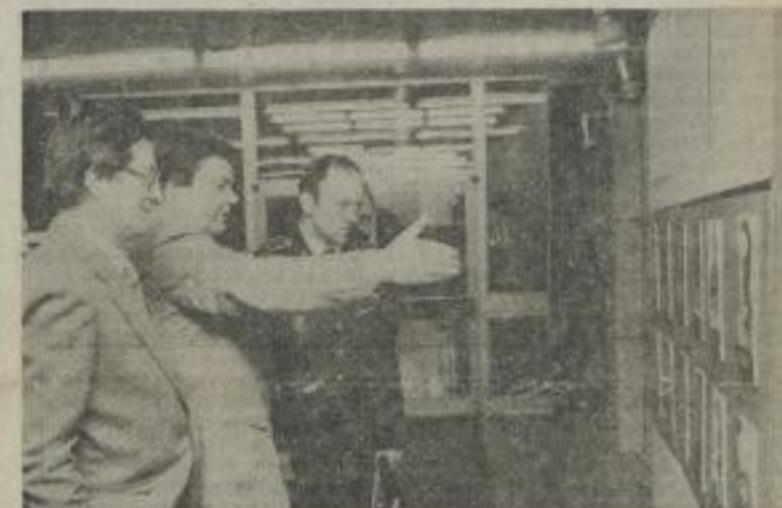
Am Dienstag dieser Woche besuchte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, die Sektion Physik, wo er von Prof. Dr. Ranft, GO-Sekretär, und Sektionsdirektor Prof. Dr. Lüsche herzlich empfangen wurde. In zahlreichen Gesprächen mit Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten u. a. im Methodisch-Diagnostischen Zentrum für Hochfrequenzspektroskopie und in den technischen Werkstätten informierte sich Genosse Fuchs eingehend über die Hauptforschungskomplexe und die große Tradition der Physik in Leipzig. Besonders interessierte sich der 1. Sekretär dafür, wie die Kommunisten den Kampf um Spitzenleistungen in Lehre und Forschung politisch motivieren und führen. Diesem Anlaß dienten auch Erfahrungsaustausche mit Leitern und Mitarbeitern der Applikationsgruppen sowie Parteigruppenorganisationen.



### CSSR-Kosmonaut V. Remek besuchte die KMU



(UZ) Der erste Fliegerkosmonaut der CSSR, Major Vladimír Remek, besuchte am Dienstag vergangener Woche die Karl-Marx-Universität. Den Kosmonauten, der begleitet wurde von Jochen Pommer, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und Oberst Cestmir Podzemny, Militär- und Luftwaffenattaché bei der CSSR-Botschaft in der DDR, begrüßte im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza (Foto oben). Genosse Piazza informierte die Gäste über die Entwicklung der sozialistischen Universität und ihre Geschichte. Bei einem Rundgang zeigte sich Major Remek beeindruckt vom Uni-Neubaukomplex und den sich damit eröffnenden großen Möglichkeiten für Lehre und Forschung. Foto unten: Der Kosmonaut im Traditionskabinett, links: Genosse Jochen Pommer. (Fotos: R. Müller)



### KMU-Qualifizierungslehrgang in Sachen kulturelle Arbeit

(UZ) Zu einem zweitägigen Qualifizierungslehrgang wählten in der vergangenen Woche die Kulturfunktionäre der FDJ und Gewerkschaft sowie die staatlichen Beauftragten für Kultur an der KMU in Windischleuba. Eröffnet wurde der Informations- und Erfahrungsaustausch vom Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Klaus Rendgen, der zu aktuellen Problemen der Kulturpolitik der Partei sprach und zahlreiche Fragen beantwortete. Zum interessanten und umfangreichen Lehrungsprogramm gehörte u. a. ein Vortrag von Dr. Günther Blaßwons über die Planung des zentralen kulturellen Lebens in Leipzig, während Kustos Dr. Dietmar Debes einen ebenso informativen wie veranztlichen Überblick über die Kunstsammlungen der KMU gab und Mitglieder der Studiobühne viel Applaus für ihr Erich-Mühsam-Programm erhielten, mit dem sie sich einer anschließenden Diskussion stellten. Für einen überaus gelungenen Abschluß des Lehrgangs sorgte Universitätsmusikdirektor Dr. Max Pommer, der die Analyse des Werkes „Requiem“ des sowjetischen Komponisten A. Schnittke bot.

(Siehe auch S. 10)



Für eine erfolgreiche Leipziger Frühjahrsmesse 1979 sorgten auch wiederum zahlreiche Studenten, so u. a. Jürgen Roloff (Phil. WK), der einen Zeitungstand betreut, und Carola Eckert (Handelshochschule), die an der Rezeption eines Messehotels arbeitete.

Fotos: Alfred Müller

## Heute:



3 Gedanken zu den Kommunalwahlen am 20. Mai



4 Visite in der Gewerkschaftsorganisation Chemie



5 Zur Stellung der Frau im entwickelten Sozialismus



6 Neues von einer Jugendbrigade der KMU